

## Sitzungsniederschrift

### 23. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: <b>KGS Wiesmoor, Forum, Schulstraße 8, 26639 Wiesmoor</b>		
Sitzungsdatum: <b>26.05.2016</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:18 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Saathoff, Anneliese	GRÜNE	
<b>Mitglieder</b>		
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Herrn Bernd Hasbach
Bikker, Johann	FW	
Dirks, Friederike	CDU	
Eilers, Marion		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich Vertretung für Herrn Hans-Gerd de Beer
Frerichs, Theo	CDU	Vertretung für Herrn Sven Behrens
Harms, Erich	SPD	
Hohagen, Sabine		Vertreterin der Eltern (allgemeinbildende Schulen)
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Peters, Cornelius	SPD	
Pfanne, Heiko		Vertreter der Organisation der Arbeitnehmerverbände
Sievers, Wolfgang	FDP	
Speckmann, Heinz		Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände
Sterk, Heiko		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
Terfehr, Hans	SPD	
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Wolters, Hayo	CDU	Vertretung für Herrn Roelf Odens
<b>Beratende Mitglieder</b>		

Schoone, Detlev	Vertreter des Kreissportbundes
-----------------	--------------------------------

**Gäste**

Tewes, Peter	Schulleiter Förderschule Schwerpunkt Körperliche u. Motorische Entwicklung, Extumer Weg 63, 26603 Aurich
--------------	--

**Verwaltung**

Eiben, Talea	Amtsleitung
--------------	-------------

Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
--------------------	-----------------

Saathoff, Dirk-Christian	
--------------------------	--

Mika, Ferdinand	Schulleiter IGS Waldschule Egels
-----------------	----------------------------------

Quest, Thorsten	Schulleiter IGS Aurich-West
-----------------	-----------------------------

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Behrens, Sven	CDU	
---------------	-----	--

Biller, Anita	SPD	Vertretung für Frau Barbara Meyerhoff
---------------	-----	---------------------------------------

de Beer, Hans-Gerd		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich
--------------------	--	--

Hasbach, Bernd	SPD	
----------------	-----	--

Keller, Menno		Vertreter der Eltern (berufsbildende Schulen)
---------------	--	---

Meyerhoff, Barbara	SPD	
--------------------	-----	--

Odens, Roelf	CDU	
--------------	-----	--

Sievers, Saskia		
-----------------	--	--

**Grundmandat**

Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
-----------------	------------	--

**Beratende Mitglieder**

Hedemann, Remmer	Vertreter des Kreissportbundes
------------------	--------------------------------

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Verpflichtung von hinzugewählten Mitgliedern



4. Feststellung der Tagesordnung
  5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.03.2016
  6. Einwohnerfragestunde
  7. Vorstellung der KGS Wiesmoor
  8. Einführung des Schwerpunktes Mechatronik an den Berufsbildenden Schulen 2 Aurich  
Vorlage: VIII/2016/110
  9. Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich für das Jahr 2016
    - 9.1. Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Theaterprojektes "Landarbeiter" der ländlichen Akademie Krummhörn e.V.  
Vorlage: VIII/2016/073
    - 9.2. Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Theaterprojektes "Recha Freier" der Ländlichen Akademie Krummhörn  
Vorlage: VIII/2016/074
    - 9.3. Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Theater-Tanz-Film-Projekts der IGS Aurich-West in Kooperation mit der miraculum Kunstschule  
Vorlage: VIII/2016/077
    - 9.4. Antrag der Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. Wiesmoor auf Gewährung eines Mietkostenzuschusses für die Vereinsräumlichkeiten  
Vorlage: VIII/2016/108
  10. Schulentwicklungsplanung; IGS Aurich-West und IGS Waldschule Egels
  11. Schulentwicklungsplanung; Inklusion
  12. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
  13. Einwohnerfragestunde
  14. Schließung der Sitzung
- 

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1            Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzende Saathoff** eröffnete die Sitzung um 15:05 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

---

#### **TOP 2            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

---

#### **TOP 3            Verpflichtung von hinzugewählten Mitgliedern**

Die neu hinzugewählten Mitglieder waren nicht anwesend, so dass dieser Tagesordnungspunkt entfiel.



**TOP 4            Feststellung der Tagesordnung**

**Vorsitzende Saathoff** erklärte, dass kurzfristig noch ein neuer Antrag vom Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendtheater in Aurich e.V. eingereicht worden sei. **Frau Eiben** erläuterte den Antrag. Das Projekt „Das goldene Herz“ würde 31.000 Euro kosten. 20.000 Euro sollen durch Eintrittsgelder, Spenden und Eigenkapital abgedeckt werden. 5.000 Euro wurden im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung beim Landkreises Aurich beantragt. Die restlichen Mittel sollen durch Zuschüsse der Landschaft, Sparkassenstiftung und anderen Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

**Abg. Wolters** äußerte aufgrund der fehlenden Beschlussvorlage seine Bedenken. **Abg. Sievers** sprach sich gegen eine Änderung der Tagesordnung aus, da keine Vorbereitung möglich war. **Abg. Terfehr** erinnerte daran, dass noch Etatmittel zur Verfügung stünden und der Antrag genau in die Richtlinie der Kunst- und Kulturförderung passe. Er sehe keine Probleme die Tagesordnung zu erweitern.

**Vorsitzende Saathoff** erklärte aufgrund des Einwands von **Abg. Sievers**, dass die Tagesordnung nicht erweitert werde. Das Projekt soll in der nächsten Sitzung behandelt werden.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** fragte nach, ob der Verein zur Entwicklung, Information und Bildung junger Menschen in Ostfriesland e.V. (EIBO) sich noch einmal präsentieren werde und schlägt vor, dafür einen Zeitrahmen festzulegen. Sie meinte, die Arbeit der Eibo sei hinlänglich bekannt und für sie sei nur der Zuschussbedarf der Eibo von Interesse. Hierzu benötige sie aber einen Wirtschaftsplan, der bisher nicht vorgestellt wurde.

**Frau Eiben** erklärte, dass Frau Janssen von der EIBO bei der 22. Sitzung des Schulausschusses das Projekt sowie die Finanzierung vorstellen wollte. Aufgrund der langen Tagesordnung und geringen anwesenden Mitgliedern wurde die Vorstellung auf eine andere Sitzung vertagt. Aufgrund der langen Tagesordnung der 23. Sitzung, soll der Verein sich in der 24. Sitzung vorstellen.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** beantragte die Redezeit grundsätzlich auf 20 Minuten zu begrenzen. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** wies daraufhin, dass dies unüblich sei. **Abg. Dirks** sah keine Probleme, dass der Verein sich vorstelle. **Vorsitzende Saathoff** erinnerte daran, dass die Tagesordnung teilweise sehr lang sei und begrüßte daher eine begrenzte Redezeit. **Abg. Terfehr** hob die Bedeutung des Vereins hervor. Es sei ein Glücksfall, dass es solche Institutionen gebe.

**Abg. Jeromin Oldewurtel** hat den Antrag auf Begrenzung der Redezeit sodann in Verschiedenes, Wünsche, Anregungen verschoben.

**TOP 5**                    **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.03.2016**

Die Niederschrift wurde bei drei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

---

**TOP 6**                    **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

---

**TOP 7**                    **Vorstellung der KGS Wiesmoor**

**Bürgermeister Völler** begrüßte die Mitglieder des Schulausschusses in der KGS Wiesmoor. Anschließend stellte **Herr Saathoff**, Schulleiter der KGS, eine Präsentation der Schule vor (*Anmerkung: Die Präsentation ist als Anlage 1 angefügt*). Er unterstrich, dass 96% aller Grundschüler aus Wiesmoor die KGS Wiesmoor anwählten. Die Schüler würden sich mit 10% auf die Hauptschule, 35% auf die Realschule und mit 55% auf das Gymnasium verteilen. Insgesamt würden 32 Kinder mit Förderbedarf und 12 Flüchtlingskinder beschult werden.

Auf die Frage von Herrn **Ersten Kreisrat Dr. Puchert**, wie viele Schüler mit Förderbedarf im 5. Jahrgang beschult würden, antwortete **Herr Saathoff**, dass sich drei Schüler mit dem Schwerpunkt Lernen in diesem Jahrgang befänden.

**Frau Hohagen** erkundigte sich, was übernächstes Jahr mit den Realschülern an der KGS Wiesmoor passiere, die das Abitur ablegen wollten. **Herr Saathoff** antwortete, dass eine Einführungsklasse geplant sei. Ein entsprechender Antrag sei bei dem Ministerium gestellt worden.

**Abg. Wolters** wollte wissen, wie sich Schuleinzugsbereiche im Landkreis Leer und Wittmund auf die KGS Wiesmoor auswirken würden. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** betonte, dass Schuleinzugsbereiche nur unter gleichen Schulen installiert werden könnten. Die KGS Wiesmoor habe ein Alleinstellungsmerkmal.

---



**TOP 8**                    **Einführung des Schwerpunktes Mechatronik an den Berufsbildenden Schulen 2 Aurich**  
**Vorlage: VIII/2016/110**

**Stellv. Schulleiter Biermann** stellte den Antrag auf Einführung des Schwerpunktes Mechatronik vor. Der Schwerpunkt Metalltechnik habe sich verändert. Es sei beobachten, dass immer mehr Anteile Elektrotechnik hinzukämen. Daher bedarf es einer Änderung. **Abg. Sievers und Jeromin-Oldewurtel** begrüßten den Antrag.

**Der Einführung des Schwerpunktes Mechatronik an den Berufsbildenden Schulen 2 in Aurich wird zugestimmt.**



Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 17      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
 **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9**      Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich für das Jahr 2016

---

**TOP 9.1**      Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Theaterprojektes "Landarbeiter" der ländlichen Akademie Krummhörn e.V.  
Vorlage: VIII/2016/073

**Frau Eiben** stellte kurz den Antrag „Landarbeiter“ vor. Generell stellte sie den zeitlichen Ablauf zur Diskussion. Der Haushalt sei noch nicht genehmigt und es lägen lediglich förderungsfähige Anträge in Höhe von 12.500 Euro vor. Es müsse geklärt werden, was mit verfristeten Anträgen passiere, die nach dem 31.03. eingereicht werden würden. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzte, dass Werbung gemacht werden müsste, um den Etat auszuschöpfen und Kulturarbeit verstärkt zu etablieren.

**Abg. Terfehr** erklärte, dass Anträge entgegen genommen werden müssten, solange der Etat noch nicht ausgereizt sei. Sollte dieser nicht ausgeschöpft werden, habe er die Befürchtung, dass der Haushaltsansatz gekürzt werden könnte.

**Abg. Dirks** sprach sich dafür aus, den Stichtag in das Jahr zu verschieben. Eine Förderung sollte nicht wegen des Stichtages verfallen.

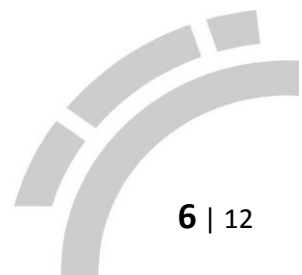
**Vorsitzende Saathoff** schlug vor, die Frist für Anträge des nächsten Jahres auf diesen Oktober zu ändern. Sie habe das Gefühl, dass die Richtlinie noch nicht in der Bevölkerung angekommen sei. Es müssten potenzielle Antragsteller ermutigt werden, einen entsprechenden Antrag auf Förderung zu stellen.

**Abg. Harms** hielt dagegen, dass Antragsteller im Bereich Kunst und Kultur wüssten, wo es Geld gebe.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** hingegen bezweifelte diese Aussage, da die Mittel nicht ausgeschöpft seien. Es müsse mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden, um die Mittel auch auszuschöpfen. **Abg. Wolters** sah dieses ebenso und möchte auch die kleineren Antragsteller ermutigen Mittel einzusetzen. Der Termin 31.03. müsse flexibel angewandt werden.

**Abg. Sievers** hinterfragte den 31.03. Es müsse ggf. bei anderen Kommunen und Städten angefragt werden, wie dort die Erfahrungen seien.

**Abg. Harms** stellte fest, dass der Schulausschuss bei der Antragstellung im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung nicht flexibel sei und unterstrich diese Aussage mit dem Beispiel des Vereins zur Förderung von Kinder- und Jugendtheater in Aurich e.V. **Vorsitzende Saathoff** hielt fest, dass durch die Presse ein Hinweis auf die Richtlinie der Kunst- und Kulturförderung erfolgen sollte. Anschließend ließ sie über den Antrag abstimmen.



Für das Projekt „Landarbeiter“ der Ländlichen Akademie Krummhörn e.V. (LAK) in Kooperation mit dem Landarbeitsmuseum Suurhusen wird im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 Euro gewährt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 17      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9.2**      Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Theaterprojektes "Recha Freier" der Ländlichen Akademie Krummhörn  
Vorlage: VIII/2016/074

**Frau Eiben** stellte den Antrag vor. Insgesamt werde mit Gesamtkosten in Höhe von über 50.000 Euro gerechnet. 5.000 Euro sollen durch den Landkreis Aurich im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung zur Verfügung gestellt werden.

**Abg. Peters** fehlte in der Beschlussvorlage die Seite, auf der die Einnahmen aufgelistet waren (*Der Kosten und Finanzierungsplan wird dem Protokoll als Anlage 2 beige-fügt*).

Anschließend ließ **Vorsitzende Saathoff** über die Beschlussvorlage abstimmen.

Für das Projekt „Recha Freier“ der Ländlichen Akademie Krummhörn e.V. (LAK) wird im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 Euro gewährt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 17      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9.3**      Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung des Theater-Tanz-Film-Projekts der IGS Aurich-West in Kooperation mit der miraculum Kunstschule  
Vorlage: VIII/2016/077

**Frau Eiben** erläuterte den Antrag der miraculum Kunstschule Aurich. Hierbei handelte es sich um eine Fortsetzung des Projekts aus dem letzten Jahr, welches bereits mit 2.500 Euro gefördert wurde.

Auf die Frage von **Vorsitzende Saathoff**, ob die Schule Träger sei, erklärte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**, dass die Schule nicht rechtsfähig sei. Der Antragsteller sei die Kunstschule Aurich.

Anschließend ließ **Vorsitzende Saathoff** über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Für das Theater-Tanz-Film-Projekt „Entdeckt, was in euch steckt!“ der IGS Aurich-West in Kooperation mit der miraculum Kunstschule wird im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich ein Zuschuss für das Schuljahr 2016/17 in Höhe von insgesamt 2.500,00 € gewährt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 17      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9.4**      **Antrag der Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. Wiesmoor auf Gewährung eines Mietkostenzuschusses für die Vereinsräumlichkeiten**  
**Vorlage: VIII/2016/108**

**Frau Eiben** erklärte, dass ein ähnlicher Antrag bereits im letzten Jahr gestellt worden sei. Es handele sich um einen Mietkostenzuschuss. Der Verein habe auch bei der Stadt Wiesmoor einen Antrag gestellt, so dass sich die ursprüngliche Summe auf 2.400 Euro reduziert habe. Nach den Richtlinien sei der Antrag nicht förderfähig.

**Abg. Dirks** fragte, ob die Verwaltung hier nicht eine Hilfestellung bei der Antragstellung geben könnte. **Vorsitzende Saathoff** antwortete, dass bereits Gespräche durch Herrn Saathoff mit dem Antragsteller aufgenommen wurden. Der Antragsteller verzichtete aber auf eine Änderung seines Antrages.

**Abg. Wolters** erklärte, dass es richtig sei, den Mietzuschuss nicht zu genehmigen. **Abg. Terfehr** unterstrich, dass laufende Vereinsarbeit nicht förderfähig sei.

Sodann ließ **Vorsitzende Saathoff** abstimmen.

**Dem Antrag der Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. Wiesmoor vom 06.10.2015 auf Gewährung eines Mietkostenzuschusses in Höhe von 2.400,00 für die Vereinsräumlichkeiten wird nicht entsprochen.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 1  
➔ **einstimmig beschlossen**

---



**TOP 10**      **Schulentwicklungsplanung; IGS Aurich-West und IGS Waldschule Egels**

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** führte in das Thema ein. Bereits in der letzten Schulausschusssitzung wurde das Thema berührt. Er hob die positive Eigeninitiative von den Schulleitern Herrn Quest und Herrn Mika bei der möglichen Zusammenlegung beider Schulen hervor.

**Vorsitzende Saathoff** erinnerte daran, dass bei der Schulentwicklungsplanung nicht davon ausgegangen wurde, dass eine IGS weichen müsste. Sie hob das Engagement der Elternvertreter der IGS Aurich-West hervor, die Weichen für eine Neuausrichtung zu stellen. Auch sie stellte die positive Eigeninitiative der Schulleiter hervor.

**Herr Mika** erklärte, dass er im Namen beider Schulen spreche. Er habe festgestellt, dass viele Veränderungen im Landkreis Aurich stattfänden. Es sei positiv zu beobachten, dass viele neue IGSEN entstanden seien – dies auch mit Unterstützung der beiden Schulleiter von der IGS Aurich-West und der IGS Egels Waldschule. Es sei auch offenkundig, dass die Schülerzahlen sinken. Mit dieser neuen Situation müsse offensiv umgegangen werden. Der Grundsatz bestehe, dass bei sinkenden Schülerzahlen an einer Schule, auch das Angebot für die Schüler reduziert werde. Eine 2. Fremdsprache, Wahlpflichtkurse und andere Vorteile würden wegfallen. Die einzig mögliche Schlussfolgerung sei daher ab dem Schuljahr 2017/18 einen gemeinsamen 5. Jahrgang einzuschulen.

**Herr Quest** ergänzte, dass die Unterstützung des Landkreises bei einer Zusammenlegung formal und finanziell erforderlich sei. Er wünschte sich eine intensive Auseinandersetzung auch in der Politik.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** hinterfragte die Formalien. **Herr Quest** erklärte, dass der Zusammenschluss zweier Schulen formal bei der Landesschulbehörde beantragt werden müsste.

**Abg. Sievers** erkundigte sich, ob Personal reduziert werden müsste. **Herr Mika** antwortete, dass andere Probleme beständen. Es sei eher ein Problem Personal zu gewinnen.

**Abg. Terfehr** zollte der IGS Aurich-West und der IGS Egels Waldschule großen Respekt für die Entscheidung. Auch er sei von einer anderen Schule ausgegangen. **Frau Hohagen** schloss sich an **Abg. Terfehr** an und wünschte den Schulleitern einen langen Atem bei der Aufgabe, zwei Kollegien zusammenzuführen. Der Kreiselternterrat habe bereits vor der Schulentwicklungsplanung darauf hingewiesen, dass die IGS Aurich-West Probleme bekommen könnte. Dennoch begrüße der Kreiselternterrat diese Zusammenlegung.

**Abg. Trauernicht** unterstütze das Bestreben der Schulen. Er wünschte sich frühzeitig Information, welche baulichen Maßnahmen an der IGS Aurich-West zu erwarten seien.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** bedauerte, dass eine Gesamtschule schließen müsse. Sie forderte die Gesamtschule zu stärken, da diese bei der Inklusion auch die größte Arbeit leistete. Es müsse rechtzeitig mit der Personalplanung begonnen werden.



**Abg. Wolters** empfand, dass Schulen ein heikles Thema darstellen. Er unterstütze die Aussagen von Herrn Mika. Es sei tatsächlich viel um Aurich verändert worden, wie die IGS Ihlow, in die jetzt investiert werden müsste. Dennoch sei ein Zusammenschluss der einzig richtige Weg. Er habe die Hoffnung, dass Ruhe in der Schullandschaft ein-trete.

**Abg. Harms** habe das Gefühl, dass die Schule in Ihlow verantwortlich für die Ände-rung in der Schullandschaft gemacht werde. Auch er sehe den Zusammenschluss als richtig an. **Vorsitzende Saathoff** relativierte diese Aussage. Sie habe nicht das Gefühl, dass Ihlow für die Zusammenlegung verantwortlich sei. In Ihlow sei ein wichtiges Thema die Entschuldung und nunmehr müsse aufgrund der Umwandlung zu einer IGS in das Gebäude investiert werden. Daran mache sich die Kritik einiger Politiker aus.

Danach führte **Vorsitzende Saathoff** auf Tagesordnungspunkt 11 über.

---

## **TOP 11**      Schulentwicklungsplanung; Inklusion

**Frau Eiben** erklärte zunächst, dass **Herr Schulleiter Tewes** auf Antrag von **Abg. Mey-erholz** aus dem Arbeitskreis zur Schulentwicklungsplanung eingeladen wurde.

Anschließend stellte sich **Herr Tewes** als Schulleiter des Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung am Extumer Weg 63 in Aurich vor.

Vom Förderzentrum werden derzeit 150 Schüler im Rahmen des Mobilen Dienstes betreut. Daneben werden 123 Schüler im Förderzentrum unterrichtet. Neben den 35 Lehrkräften würden sich 25 pädagogische Mitarbeiter um die Kinder kümmern.

Er habe Probleme gute Lehrkräfte für seine Schule zu gewinnen. Diejenigen die zur Verfügung stünden, zögen vielfach Hannover oder Oldenburg vor. Er habe sein Team nur erweitern können, weil es ihm gelungen sei, Mitarbeiter aus den neuen Bundes-ländern nach Ostfriesland zu holen.

Die Einrichtung sei mit ihrem Mobilen Dienst für fast ganz Ostfriesland zuständig. Dadurch müssten die Mitarbeiter größere Distanzen überbrücken.

Er erklärte, dass zurzeit Differenzierungsräume fehlten. Diese Raumsituation könnte gelöst werden, da das benachbarte Förderzentrum Lernen auf Dauer mitgenutzt wer-den könnte. Dennoch müsse das Gebäude barrierefrei umgebaut werden.

Herr Tewes beklagte am Anfang der Legislaturperiode eine fehlende Sporthalle nach Aussage von **Herrn Pfanne**, so dass er sich bei Herrn Tewes nach dem Sachstand erkundigte.

**Herr Tewes** erklärte, dass zwei Gymnastikräume zur Verfügung stünden. Des Weite-ren werde die BBS Halle genutzt. Insgesamt seien die Umstände teilweise schwierig, dennoch sei die Notwendigkeit einer eigenen Sporthalle fraglich.

**Abg. Sievers** erkundigte sich nach dem Sachstand der Inklusion an Schulen. **Herr Te-wes** antwortete, dass es für die gesamte Schullandschaft problematisch sei jedem Schüler gerecht zu werden. In der Regel können Schüler mit gewissen Defiziten nicht in großen Gruppen unterrichtet werden, aber es fehlten in Schulen die Differenzie-rungsräume.



**Frau Hohagen** erklärte, dass vom Verband für Sozialpädagogik veröffentlicht wurde, dass sich die Zahl der Kinder mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in Deutschland innerhalb von vier Jahren mehr als verdoppelt habe. Sie führte aus, dass auch im Kreis der Elternräte Inklusion oftmals kontrovers besprochen werde.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** empörte sich darüber, dass Deutschland es sich so lange geleistet habe, eine exklusive Gesellschaft zu sein. Menschen mit Förderbedarf wurden konsequent ausgegliedert. In anderen Ländern gebe es das in diesem Ausmaß nicht.

Danach schloss **Vorsitzende Saathoff** den Tagesordnungspunkt.

---

## **TOP 12**      Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

**Vorsitzende Saathoff** stellte klar, dass Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Einverständnis der Mitglieder weiterhin angenommen und im Ausschuss beraten werden. Insgesamt hielt sie fest, dass mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden müsste.

Hierzu ergänzte **Frau Eiben**, dass die Interseite des Landkreises Aurich zurzeit erneuert werde und eine neue Seite mit Kunst und Kultur eingerichtet werde.

**Frau Hohagen** verabschiedete sich aus dem Schulausschuss und legte den Politikerinnen und Politikern nahe, bei politischen Entscheidungen den Elternwillen nicht außer Acht zu lassen. Falls Eltern nicht wahrgenommen werden, könne dies zu einer Politikverdrossenheit führen. Sie hoffe darauf, dass viele Themen, wie die Schülerbeförderung, im Schulausschuss öffentlich behandelt werden und bedankte sich für die Zusammenarbeit.

**Vorsitzende Saathoff** bedankte sich ebenfalls für die Zusammenarbeit mit Frau Hohagen.

Sie habe bei der 17. Sitzung angeregt, die Themen „Schulschwänzer“ und „Schullandschaft attraktiver gestalten“ auf die Tagesordnung zu setzen. Diese Themen würde sie gerne in der nächsten Schulausschusssitzung auf der Tagesordnung setzen. Auch könnte das Studienseminar eingeladen werden.

**Abg. Dirks** möchte gerne das Thema „I-Helfer“ in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung setzen. **Frau Eiben** sicherte dies zu.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** verabschiedete sich im Namen der Kreisverwaltung von Frau Hohagen. Frau Hohagen zeichnete eine außergewöhnliche Kompetenz aus. Die Tätigkeit im Landeselternrat stelle für die Verwaltung aufgrund des Informationsflusses einen riesigen Vorteil dar. Seitens des Landkreises Aurich sei die Verabschiedung von Frau Hohagen im Rahmen der Kreiselternratswahlen vorgesehen.

**Abg. Jeromin-Oldewurtel** plädierte für einen zeitlichen Rahmen bei Vorträgen. Ein Zeitmanagement sollte eingeführt werden.



**TOP 13**      **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

---

**TOP 14**      **Schließung der Sitzung**

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen schloss **Vorsitzende Saathoff** um 17:18 Uhr die Sitzung.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Saathoff  
Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
gez. Saathoff  
Protokollführer

